

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 35

Illustration: ...am 5.August 1952 zwischen 2.30 und 2.40 Uhr eine riesige Untertasse gesichtet [...]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



... am 5. August 1952 zwischen 2.30 und 2.40 Uhr eine riesige Untertasse gesichtet.
Diese aber stand merkwürdigerweise still.

Tiefgekühlt

Heinrich besaß einen Papagei. Der hieß Lora, natürlich. Heinrich verreiste ins Ausland, und weil er längere Zeit fort mußte, nahm er Lora mit. Bei der Zollabfertigung sagte der Zöllner: «Papageien müssen verzollt werden!» Aber das paßte Heinrich gar nicht und er beghrte auf. Aber der Zöllner verstand



keinen Spaß. Er holte ein dickes Buch hervor und zeigte Heinrich den entsprechenden Abschnitt: «Hier steht, lebende Papageien sind zu verzollen, tote nicht.» Heinrich war unschlüssig. Sein Blick schweifte vom Zöllner zum Papageien, zum Buche und wieder auf Lora. Plötzlich rief Lora befehlend: «Los Heinrich, mach keine Dummheiten – zahl schon!»

G